

Wels, 26. Mai 88.

Lieber Freund,

Deine rege Sorgfalt, mit der Du für mich denkst und handelst genährt mich immer neue Freude, — rührendes Besetztsein, und ich danke Dir inniglichst für Deine echte und wahrhaft thatkräftige Freundschaft! — Auch von meiner Mutter lebhaftesten Dank für Deine liebe, allzeit bereite Fürsorge und schönste Grüße. Ich bin begierig, wie Dein neuester Plan blühen und gedeihen wird. — Bin hoch gespannt auf

Deine neuesten Licht-Sam-
lungen.

Herrn W. Kamen zu lernen
wird mich höchlichst freuen,
nachdem, was Du mir schreibst.

Denke oft an Dore Kößel =
Abende zu den gewohnten Stunden.

Hann Stradal zurückkehrt
weiß ich nicht — er schrieb mir
nur aus Venedig ein paar Zeilen
allgemeinen Inhalts.

Der Bruder von H. Kottlechner,
Ingenieur ist hier in Wels, ich
habe aber bei keinem jetzigen

Gast: Spiele hieselbst noch
nicht mit ihm verkehrt. —

Fr. Cosima schrieb herzlich,
eigenhändig, ebenso Fürstin
Hohenlohe mit dem Titate:

„Der Menschheit Würde ist
in Eure Hand gegeben — mit
Euch wird sie viel höher, bereich-
ret sie!“

Volzegen schrieb sehr lieb und
erfreulich — fast im Heme-
ganz dasselbe, was Du empfun-
den und mir zugerufen hast! —

Namentlich bezüglich der
Belovites. Es findet es sehr wert-
voll, daß das Büchlein in der



daß ich Andreo erhalten hätte.

Da diese Handl. in d. Bibliothek
allverbreiteten Universal-Bib-
liothek erschienen ist.

Liebet Du Du Helm u. Bruckner
nie? Wenn, so grüße sie bestens
von mir. Dem Empfang der über-
sandten Arbeit hat mir Keiner be-
stätigt.

Tausend Dank für die Betorgang
bei Paffettes - Alles schönsten
verhalten. Willst Du auch noch die
Güte haben, die Rechnung zu beglei-
chen? Anbei erlaube ich mir 6 fl
anzuschließen, die beiläufig zur
Deckung ausreichen werden.

Hastner benimmt sich gegen mich, wie
gestorben. Ebenso Warten.

Viele herzl. Grüsse, auch Th. Lotz. Dein Gell.